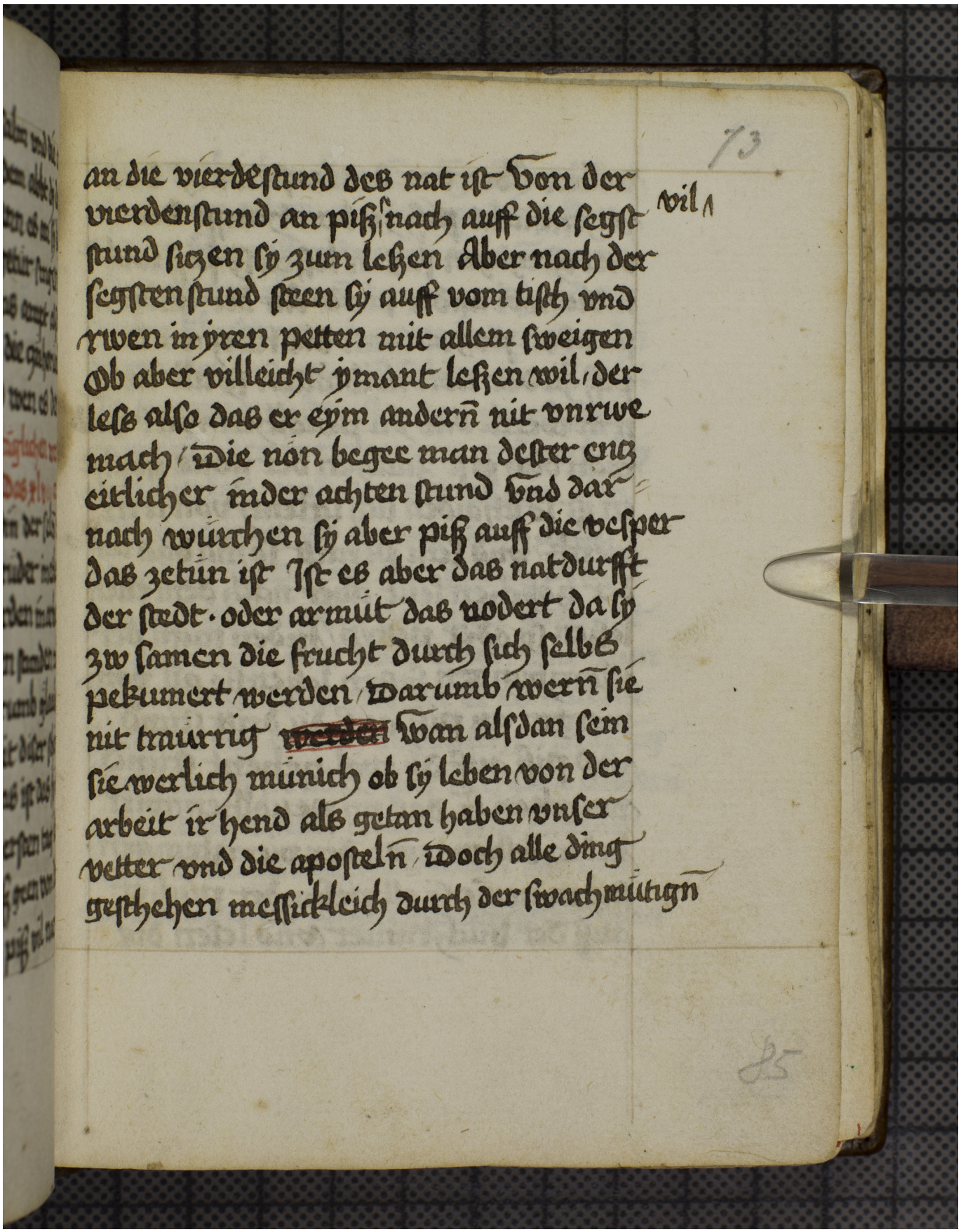
SAMMELHANDSCHRIFT
Melk, Mitte 15. Jh. Seite 73r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26555
Copyright: Admont, Benediktinerstift



an die vierdestund des nat ist Von der
vierdenstund an piß nach auff die segst vil
stund sitzen sy zum leßen Aber nach der
segsten stund steen sy auff vom tisch vnd
rwen in yren petten mit allem sweigen
Ob aber villeicht ymant leßen wil, der
less also das er eym andern̄ nit vnrwe
mach, Die nön begee man dester entz
eitlicher inder achten stund vnd dar
nach würchen sy aber piß auff die vesper
das zetün ist Ist es aber das natdurfft
der stedt · oder armüt das nodert da sy
zw samen die frucht durch sich selbs
pekumert werden, Darumb wern̄ sie
nit traurrig ~~werden~~ wan alsdan sein
sie werlich münich ob sy leben von der
arbeit ir hend als getan haben vnser
vetter vnd die aposteln̄, Doch alle ding
geschehen messickleich durch der swachmütign̄